

# Viele Details machen erst die Arbeit interessant

## Drachenfliegerverein bereitet Landesmeisterschaften vor

Bösingen (apf). Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren für die baden-württembergischen Meisterschaften im Drachenfliegen, die vom 20. bis 24. Mai in Bösingen stattfinden. Damit niemand vor dem 20. Mai »in die Luft gehen« muß, hat der Drachenfliegerverein Bösingen anfallende Arbeit gut eingeteilt.

Da Vorsitzender Rainer Thieringer als Organisationstalent gilt, sieht auch Pressesprecherin Katja Heim die Sache ganz gelassen. Bereits fast 30 Piloten haben sich für die Landesmeisterschaften angemeldet, 50 dürfen starten. Bei den Drachenfliegern sei es allerdings keine Ausnahme, erst kurz vor Wettkampfbeginn zuzusagen. Deshalb: »Nächste Woche geht noch einiges.«

Vielfältiges soll das Rahmenprogramm bieten. Nach der Suche nach Thermik am Tage, ist es angenehm, in der Nacht festen Boden unter den Füßen zu spüren. So lockt am Mittwoch abend in Lackendorf die Gruppe »Pomm Fritz« mit Schwoba-Rock. Und die legendäre »Pilotes Party« findet am Samstag, 23. Mai, in der Bösinger Festhalle statt.

Aber auch die Tage sind lang. Start ist jeden Vormittag um 9 Uhr vorgesehen. Nach etwa zwei Stunden sollen sich alle Drachenflieger in der Luft befinden (zwecks relativer Chancengleichheit), erst im Laufe des Nachmittags kommen die Piloten von ihren Dreiecksflügen zurück. Was aber macht die nichtfliegende Begleitung in der Zwischenzeit?

Auch hier ist die Crew um Katja Heim nicht untätig. Angeboten werden sollen Besuche im Bösinger Bauernmuseum, im Aquasol Rottweil, Ausflüge Richtung Schramberg, Besichtigung der Burgen in Schramberg – also einfach mit den zahlreichen Sehenswürdigkeiten der hiesigen Landschaft zwischen Alb und Schwarzwald locken.

Das Rahmenprogramm ist das eine, für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe zu sorgen, das andere. Dazu gehört zum Beispiel ein Fotolabor zu finden, das jeden Abend die Filme der Piloten entwickelt. Als schwierig erweisen sich der Donnerstag (Christi Himmelfahrt) und der Samstag. Die Drachenflieger müssen markante Punkte während der Flüge fotografieren, um zu dokumentieren, das sie die gestellte Aufgabe auch gelöst haben.

Ein weiteres Detail im Vorfeld ist die Beschaffung von genügend Schleppseilen (sprich sechs Stück), die die Drachen mit den Ultraleichtflugzeugen verbinden, damit sie in entsprechende Höhen geschleppt werden können. Hier ist der Verein auf einen Zuschuß vom Verband angewiesen.

Angewiesen ist der Verein auch auf Schilder der Marke »Achtung Flugplatz«, die an den Zufahrtswegen zum Fluggelände aufgestellt werden, um auf mögliche Gefahren hinzuweisen. Interessierte am Drachenflugsport sollen sie aber keineswegs abhalten, wie Katja Heim betont. »Die sind jederzeit willkommen.«



Blick auf Sulgen – ein Erlebnis, das den Drachenfliegern ab dem 20. Mai bei den Landesmeisterschaften möglich ist.

Foto: kh